



Rhein-Sieg

Spielt der Verteidigungsminister auf Zeit?

VON HOLGER KLEIN, 09.10.01, 18:20h

Bei Arbeiten am Feuerleitradar eines Starfighters wurde Dietmar Glaner verstrahlt. Nun kämpft der Oberstabsfeldwebel mit dem Verteidigungsministerium um Entschädigung.

Lohmar - Als dem Breidter als Folge der Verstrahlung im September 1990 der linke Unterarm amputiert werden musste, dachte er zuerst, er sei ein Einzelfall, doch im Laufe der Jahre vervielfältigte sich die Zahl der Strahlenopfer. Verteidigungsminister Rudolf

Scharping sagte „großzügige Entschädigungen“ zu - passiert ist aber nichts. Glaner schloss sich mit weiteren Opfern zum „Bund zur Unterstützung Radargeschädigter“ zusammen und sicherte sich so die Dienste des Berliner Anwalts Reiner Geulen, doch das Verteidigungsministerium mauerte weiter. Scharpings Behörde ließ mehrere Fristen über die Anerkennung der Wehrdienstbeschädigung verstreichen. Nun erlebte Glaner einen weiteren Rückschlag: Auf einer Tagung des Deutschen Bundeswehrverbandes am vergangenen Wochenende in Bonn erklärte der Sonderbeauftragte „Radar“ des Bundesverteidigungsministeriums, Ulrich Birkenheier, dass nochmals alle Fälle - Opferanwalt Geulen hat alleine 540 strahlengeschädigte Mandanten - einzeln geprüft werden sollen. Eine Entscheidung zum Schadensersatz oder Schmerzensgeld werde vorerst nicht getroffen.

„Diese Haltung ist für uns vollkommen unverständlich. Ein Teil der Anträge könnte sofort entschieden werden“, wundert sich Glaner, „wo bleibt die versprochene Beschleunigung?“ Fragen der strahlengeschädigten Teilnehmer hätte Birkenheier ausweichend und unkorrekt beantwortet, ärgert sich der Lohmarer. „Ich habe den Eindruck, dass entgegen Scharpings Ankündigungen auf den Faktor Zeit gesetzt wird. Schließlich wird in Anbetracht der Schwere der Fälle eine biologische Lösung immer wahrscheinlicher“, befürchtet Glaner, dass das Verteidigungsministerium mit dem Tod der teilweise schwer kranken Kläger spekuliert.

✉ Artikel mailen Druckfassung

- ▶ Wenn Meister Reineke auf der Grillparty erscheint
- ▶ Schock nach der Scherenarbeit
- ▶ Vom Kugelgreifer bis zur chirurgischen Schere
- ▶ Alte Musik mit neuer Authentizität
- ▶ Ein Preis für Zu-Spruch
- ▶ Kein Kindergarten-Ersatz
- ▶ Buchte Todespilot einen Schnupperkurs?

